

3. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1730 und Individual-Subrepartition 1753 (Amt T o m b e r g U 1—6 und zum Bistum Lavant gehörige Untertanen, von denen der Pfarrer Kleinrechte und Zinsgetreide als ein Gratiale zu genießen hat U 7—16). M Pf. 7.

4. Grundbücher:

Amt T o m b e r g OG. Kothvogel (U 1—11).

1. U 1—11: GbNR BG. Stainz Nr. 4.

Abg. um 1875.

2. U 6 recte 7: GbNR BG. Stainz Nr. 104. (I)

3. U 10 und 11: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 105.

**407. Groß Sankt Florian, Kirchengült.**

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 7/83.  
Mit einer öden Hube zu Grünau an der Laßnitz und einer Wiese.

**408. Groß Sankt Florian, Markt.**

Siehe auch unter Groß Sankt Florian, Bistum Lavanter Gült (Nr. 405).

1. Stift- und Steuerregister der Bürgerschaft zu St. Florian:

a) 1667, 1708, 1718, 1724, 1728, 1772, 1785, 1788, 1790. A. Groß St. Florian 5/13.

b) 1792/1793, 1803, 1804, 1805, 1806. A. Groß St. Florian 1/1 a.

c) 1807/1818. A. Groß St. Florian 5/12 a.

2. Grundbücher:

1. Grund- und Intabulationsbuch (nur für einige Häuser begonnen, aber nicht weitergeführt): GbAR Nr. 4263. 1782.

2. U 1—73: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 93. 1792.

3. Grund- und Lagerbuch des Marktes St. Florian, Gb.-Nr. 1—185 samt Gewerbegerechsamte Nr. 1—47: GbAR Nr. 6222. 1806.

4. U 1—168: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 94. (I) Abg. 1877.

5. U 169—203 und Gerechsamte Nr. 1—49: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 95. (II) Abg. 1878.

6. U 11: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258 (f. 43).

**409. Großsöding, Herrschaft.**

1. a) Leibsteuer 1527 (Augustin Staiger). Nr. 199.

Nur mit den Untertanen zu Goggitsch (bei Gleisdorf).

b) Rauchgeld 1572 (Staigerische Erben). Nr. 216.

c) Bodengeld 1571 (Staigerische Erben). V 15 a.

d) Weinfachsungseinlage 1700. M D 84.

2. Anlage des Wertes 1542 (Erben nach Wolfgang Staiger). — Neue Einlage 1543.  
Gülterschätzung 1542 36/527.

3. Laa. Satzverschreibung über die Christina Ne ub u r g e r geb. Staiger eingepfändeten und an Sebald R o l l versetzten Gültten: 1632 Oktober 25, Graz.  
Laa. A. Sch: 1029.

4. Stiftregister: 1673, 1709, 1729. A. Großsöding 4/17 und 19
5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Subrep. Tab. 1757 und Extrakt über die erkauften Welsersheimischen Gülten und Bergrechte zu Pichling bei Mooskirchen o. J. G H 349
- Zur Gült Pichling bei Mooskirchen siehe auch Herrschaft Großlobming und die Güлтаufsandungen 65/1296 f. 5: Umschreibung der von Joseph Ignaz von Prandau aus der Herrschaft Authal an Ferdinand Karl von Hormayr verkauften Gült, 1767, 103/1445 f. 102: Umschreibung der von Leopold von Welsersheim aus der Herrschaft Welsbergl an Ferdinand Karl von Hormayr verkauften Ämter Köppling und Pichling bei Mooskirchen, 1768, und 35/621 f. 3—7: Umschreibung der von Ferdinand Karl von Hormayr an Ignaz von Kellersberg verkauften vorgenannten Gült und Ämter Pichling bei Mooskirchen und Köppling, 1777.
6. Übergabsoperat. Im Herrschaftsarchiv Lannach auf Schloß Lannach.
7. Grundbücher:
- a) Amt Großsöding (U 1—50).
1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 119. (I) Abg. um 1880.
  2. Extrakt U 45: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 157.
- b) Ämter Kleinsöding (U 51—71), Pichling bei Mooskirchen (U 72—82) mit Neudorfberg (72, 73), Bubendorf (74), Kleinsöding (75, 82), „Stein“ (76) und Schadendorfberg (77—81), Mooskirchen (U 83—97), „Hartmannsdorf“ (OG. Haselsdorf) (U 98—99) und Neudorf bei Mooskirchen (U 100—110) mit Neudorf, daneben noch Gießenberg (107, 109) und Schadendorf (108).
1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 121. (II) Abg. um 1880.
  2. Forts. U 65: GbNR BG. Voitsberg Nr. 433.
  3. Extrakte U 71, 96, 98, 99, 108: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 157.
  4. Extrakte U 107, 109—109 B: GbNR BG. Stainz Nr. 94. (VI)
- c) Ämter Teufenbach OG. St. Bartholomä (U 111—123) mit Jaritzberg (111—115) und Lichtenegg (116), beide OG. St. Bartholomä sowie Steinberg (117—120, 122, 123) und Rohrbach (121), beide OG. Rohrbach-Steinberg, Rollau (U 124—134) mit Stögersdorf (124), Köppling (125, 126, 132, 133), Hallersdorf (127), Kleinsöding (128, 129, 131), Rollau (130) und St. Johann ob Hohenburg (134), Ungeramnt (U 135—147) mit Bubendorf (135), Moosing (136, 137), Rollau (138), Mooskirchen (139), Mayersdorf (140, 141), Lieboch (142—145, 147) und Schadendorf (146), „Stockern“ (U 148 bis 152) mit Attendorf (148, 149, 151), Haselsdorf (150) und Schadendorf (152) und Schadendorf (U 153—165) mit Schadendorf (153, Spatenhof), Lieboch (154, 155, 158), Rollau (156), Attendorf (157), Haselsdorf (159), Aich OG. Hitzendorf (160—162), Badegg (163) und Nießenbach OG. St. Martin am Wöllmißberg (164, 165).
1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 120. (III) Abg. um 1880.
  2. Extrakte U 111—118, 120, 121, 122 A, 123, 140—152, 153—155, 157—163: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 157.
  3. Extrakte U 112 B, 119, 122, 154 D: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 158.
  4. Forts. U 158: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 301.

- d) Probierte Meiergründe (U 166—202 und post rectificationem A—Z, Aa—Ii).  
 1. GbAR Nr. 5832. Abg. um 1880.
- e) Bergrecht (U 203—232) und Bergrecht in natura: Bergamt Teufenbach OG. St. Bartholomä (BU 1—13) sowie lit. A—F.  
 1. Extrakte U 215, 227, BU 1, 5, 11 und lit. A: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 158.  
 2. Extrakte U 216—219, BU 2—4, 6—10, 12, 13 und lit. B, C, E, F: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 157.
- f) Die aus der Herrschaft Welsbergl (siehe unter 5) erkaufte Ämter Köppling (U 119—123) und Pichling bei Mooskirchen (U 124—137), das Bergamt Pichling bei Mooskirchen (U 143—174 und BU 1—26, diese in Verbindung mit den Rustikal-Nummern der Ämter Pichling) sowie die post rectificationem entstandenen Gemeindegründe A—K.  
 1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 342. Abg. um 1880.  
 2. Supplement-Band: GbNR BG. Voitsberg Nr. 343.  
 3. Extrakte U 124 mit TZ, 134 B: Bei GbNR BG. Graz Umg. Nr. 493.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1 a, b und 2:

1527: Nur Untertanen zu Goggitsch.

1542 und 1572 (dieses ohne örtliche Gliederung und umfangreicher): Amt Söding, Bergrecht daselbst, Untertanen um Gleisdorf (= 1527: zu Goggitsch) und zu St. Ruprecht an der Raab.

Zum Abverkauf der Staigerischen Gülten in der Oststeiermark vgl. Gültaufsandung 87/1674 (Staiger).

Nur 1542: Die von Wilhelm von Perneck erkaufte Gült um Pernegg. Vgl. dazu die Urk. ddo. 1531 IV 20,— (Revers).

In der Neuen Einlage von 1543 auch Ansatz auf die Rennerische Gült und ein Weingarten auf der Platten.

Unter 1 c, d und 3 keine örtliche Gliederung.

Unter 4, 5 und 7:

Ämter: Ab 1673: Söding (ab 1709: Großsöding), Kleinsöding, Mooskirchen, Pichling<sup>3)</sup> bei Mooskirchen, „Hartmannsdorf“ OG. Haselsdorf, Neudorf bei Mooskirchen und Teufenbach OG. St. Bartholomä.

Dazu ab 1709: Das Ungeramnt bei Mooskirchen mit „Stockern“, Schandendorf (ab 1757 als eigenes Amt) und Lieboch<sup>4)</sup>. (Lt. Steuerbuch im Jahre 1683 vom Stifte Rein an Johann Kaspar Keller verkauft.)

Ab 1729: Amt Rollau. — Ab 1757: Probierte Meiergründe.

Erst in den Grundbüchern unter 7: Köppling<sup>5)</sup> und Pichling bei Mooskirchen.

Nur 1673: Die Ämter Bernau, Gießenberg<sup>6)</sup>, Altenberg OG. Hitzendorf und Löw (Leeb). (Siehe diese später unter Herrschaft Altenburg.)

Dazu noch gesondert ausgewiesen: Fluttendorf, Berndorf, Steinberg OG. Rohrbach-Steinberg, Puchhaus, Moosing, Stögersdorf<sup>7)</sup>, Rosenberg OG. Stögersdorf, Furth OG. St. Johann-Köppling, St. Johann ob Hohenburg, Köppling, Lusen, Muggau<sup>8)</sup>, Schütting, Hallersdorf<sup>9)</sup>, Schadendorf, Dörfel OG. Lieboch, Windorf und der Muggenauerhof bei Leibnitz.

In 1709 gesondert: Lebern<sup>10)</sup>.

Bergämter: Ab 1673: Bergrecht am Södingberg, Münchenberg<sup>11)</sup> und „Praunberg“.

Dazu ab 1709: Bergrecht im Ungeramt.

In 1757 (5): Bergrecht ohne örtliche Gliederung und Bergrecht in natura in den Ämtern Teufenbach OG. St. Bartholomä (BU 1—13) und Hitztenbach (BU 1—47).

Erst in den Grundbüchern unter 7: Pichling bei Mooskirchen.

Nur 1673: Bergrecht am Altenberg OG. Hitzendorf, Löv (Leeb) und Hausdorfberg. (Siehe dieses später unter Herrschaft Altenburg).  
Dazu noch gesondert ausgewiesen: Hitztenbach, Steinberg OG. Rohrbach-Steinberg, Niederberg OG. Hitzendorf sowie Petersbergen und Haberbach.

Unter 4:

Sonstiges: 1673 und 1709: Bestandäcker und -wiesen.

1673 und 1729: Hirsezehent zu Söding.

1709 und 1729: Zehentbauern in Niesenbach OG. Edelschrott.

1673: Marchfutterhafer genannter Stift Reinischer Untertanen, von Sigmund Schaffmann aus dem Gute Rheinthal erkaufte. — Taz im Markte Mooskirchen.

Unter 4 und 5:

1709, 1729 und 1757: Kleinrecht zu Pichling bei Mooskirchen, Großsöding, Neudorf bei Mooskirchen und Fluttendorf. — Marchfutterhafer zu Kleinsöding.

<sup>1)</sup> Nider Kokisch. — <sup>2)</sup> Seding. — <sup>3)</sup> Pichlern. — <sup>4)</sup> Liboch. — <sup>5)</sup> Kheplern. — <sup>6)</sup> Güßenberg. — <sup>7)</sup> Stegersdorf. — <sup>8)</sup> Muckenau. — <sup>9)</sup> Allerstorf. — <sup>10)</sup> Lebing. — <sup>11)</sup> Minichberg.

## 410. Großsölk, Herrschaft.

### 1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

- a) c. 1500: Die zugehörigen des gesloß und amts in der Selickh.
  1. Mell-Thiel 81/1. In Stockurbar 50/126 f. 147—164.
  2. Bei Mell-Thiel 4/1. In Stockurbar 4/6 f. 103—121.
- b) 1572 Dezember 24, Leoben: Relation über die herrschaft Sölckh.
  1. Mell-Thiel 81/3. O. Ppr. HKSA Kart. 104 U 35/1.
  2. Mell-Thiel 81/4. Konzept. HKSA Kart. 104 U 35/2.
- c) 1572 Dezember 24, Leoben: Reformiertes Urbar der Herrschaft Sölk für den Kaufinhaber Adam Hofmann.
  1. Mell-Thiel 81/2. Stockurbar 73/167.
  2. Nachträgliche Fertigung ddo. 1576 Dezember 5, Graz:
    - a) Mell-Thiel 81/5. Stockurbar 74/168.
    - b) A. Sölk 8/41.